



Ziegler Tanklöschfahrzeug TLF 24/50

nach DIN 14502 Teil 2 DIN 14530 Teil 21,
zur Aufnahme eines Löschrupps (1 + 2) und der
feuerwehrtechnischen Beladung.

Durch seinen großen Löschmittelvorrat eignet sich
das TLF 24/50 besonders zur Brandbekämpfung bei
Verkehrsunfällen auf Autobahnen und Bundesstraßen
sowie bei Wald- und Flächenbränden.

Fahrgestelle:

Mercedes-Benz-Frontlenker
mit Allradantrieb, Radstand 3800 mm,
serienmäßigem, hydraulisch kippbarem Fahrerhaus
und zul. Gesamtgewicht 16 000 kg.

Typ 1626 AK/38

V 8-Zylinder-Dieselmotor (OM 402), wassergekühlt,
188 kW (256 PS) bei 2500 1/min.

oder

Typ 1719 AK/38

V 6-Zylinder-Dieselmotor (OM 401), wassergekühlt,
141 kW (192 PS) bei 2500 1/min.

Moderne Technik in praxisbewährter Qualität



Ziegler Tanklöschfahrzeug TLF 24/50



das vielseitig einsetzbare Löschfahrzeug
mit den überzeugenden Vorteilen:

- dem stabilen ZIEGLER-Fahrzeug-Aufbau, verwindungsfrei gelagert, für starke Beanspruchung, mit innenliegendem glasfaserverstärktem Kunststoff-Tank,
- der sicher begehbaren und ebenen Dachfläche aus Aluminium-Duett-Blech, in bester Verarbeitung,
- der geräumigen Standmulde am Monitor mit seitlichen Haltebügeln,
- den übersichtlichen Geräteräumen, normgerecht und zweckmäßig eingeteilt, gut ausgeleuchtet,
- den Geräteraumböden und Seitenwänden aus Aluminiumblech,
- den abgesetzten Geräteraumböden, dadurch hervorragende Reinigung,
- den seitlich herausziehbaren Preßluftatmerhalterungen, ermöglichen das Schultern von zwei Geräten gleichzeitig,
- dem raumsparenden ZIEGLER-AZ-Verschluß, dicht und leichtgängig,
- dem ZIEGLER-Türkontaktschalter (DBGM) für die Geräteraumbeleuchtung, elektromagnetisch und berührungslos wirkend,
- der leistungsstarken und schmutzwasserunempfindlichen ZIEGLER-Feuerlöschkreiselpumpe FP 24/8 mit der 1000fach bewährten ZIEGLER-Trokamat-Entlüftung,
- der hohen Lebensdauer durch serienmäßige Hohlraumkonservierung und Unterbodenschutz.



Ziegler-Aufbau handwerklich solide und praxisgerecht



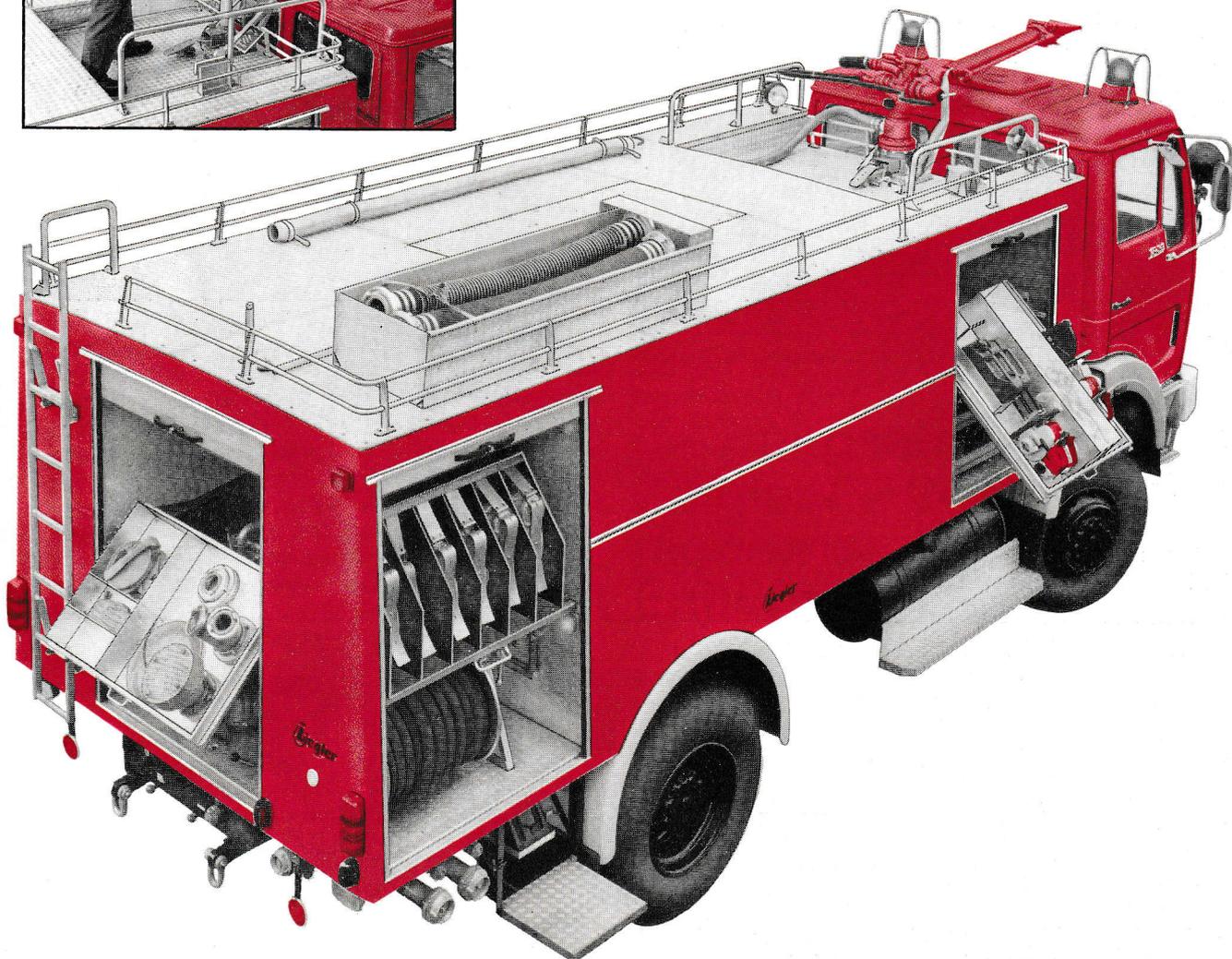
Die tragenden Teile der stabilen Ganzstahlkonstruktion bestehen aus gezogenen Vierkant-Stahlrohren und Profilen. Die Ecken des Aufbaus sind durch doppelt angeordnete Vierkantrohre verstärkt. Die Außenverkleidung ist aus hochwertigem Stahlblech gefertigt. Der Fahrzeugaufbau ist unabhängig vom Löschmittelbehälter verbunden, so daß selbst bei extremen Verwindungen im Gelände keine Schäden auftreten. Hohlraumkonservierung und Unterbodenschutz tragen zur langen Lebensdauer des Aufbaus bei.

Die begehbare Dachfläche aus trittfestem, korrosionsbeständigem Aluminium-Raupenblech bietet beste Stand-sicherheit und läßt sich gut reinigen. Sie ist zu einer Einheit zusammengeschweißt, seitlich nach unten abgekantet und mit dem Aufbau verschraubt. Diese Verbindung ist zuverlässig wasserdicht.

Die Dachgalerie aus eloxiertem Aluminiumrohr umgrenzt den begehbaren Teil des Daches, der blendfrei beleuchtet werden kann. Die Lagerungen für die normgerechte Dachbelastung sind aus verzinkten Stahlprofilen und Alu-Blech gefertigt. An der Heckseite links befindet sich eine abklappbare feuerverzinkte Leiter zum Besteigen des Fahrzeugdaches. Ein Übersteig-Haltebügel am Aufstieg gibt zusätzliche Sicherheit.



Eine geräumige Standmulde am Monitor mit seitlichen Haltebügeln geben dem Feuerwehrmann ein Höchstmaß an Sicherheit im Einsatz.



Zweckmäßige Geräteräume mit AZ-Verschlüssen und Alu-Böden



Die normgerechte feuerwehrtechnische Beladung und die Zusatzbeladung für technische Hilfeleistung sind in den Geräteräumen normgerecht, übersichtlich und zweckmäßig nach löschtaktischen Gesichtspunkten untergebracht. Böden und Wände sind grundsätzlich mit Alu-Blech verkleidet.

Die abgesetzten Geräteraumböden ermöglichen ein hervorragendes Reinigen der Geräteräume.

Die seitlich herausziehbaren Preßluftatmerhalterungen ermöglichen das Schultern von zwei Geräten gleichzeitig. Die Lagerungen auf Teleskopschiebern mit Zugarretierung gewährleisten eine optimale Raumnutzung und bequeme Entnahme der Geräte.

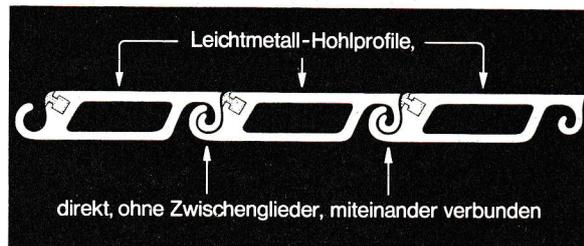


Alle Geräteräume werden durch die eingebaute Beleuchtung – serienmäßig mit Ziegler-Türkontaktschaltung DBGM – gut ausgeleuchtet.

Die Ziegler-Türkontaktschalter (DBGM) arbeiten elektromagnetisch berührungslos. Ihre Anordnung schließt eine mechanische Beschädigung des staub- und wasserdicht gekapselten Schalters aus. Eine Kontrolleuchte im Fahrerhaus zeigt an, wenn ein Geräteraum nicht geschlossen ist.

Alle Geräteräume sind mit AZ-Verschlüssen ausgestattet. Diese nach oben zu öffnenden Lamellentüren aus eloxierten Leichtmetall-Hohlprofilen geben die Geräteraumöffnungen optimal frei und gewähren freien Arbeitsraum vor den Geräteräumen. Die Lamellen sind metallisch, d. h. ohne Kunststoff-Zwischenglieder, miteinander verbunden. Dichtungen dazwischen verhindern das Eindringen von Wasser und Staub.

AZ-Verschlüsse zeichnen sich durch glatte Innenflächen und verdeckte liegende Schließelemente aus, so daß Ausrüstungsgegenstände nicht hängenbleiben und den Verschluss verkleben können. AZ-Verschlüsse werden beidseitig verriegelt. Die Verriegelungselemente DBGM sitzen geschützt innerhalb der Abschlußlamelle und greifen in die seitlichen Führungsschienen ein. AZ-Verschlüsse laufen leicht, sie werden mit einer Hand am **Doppelhandgriff (DBGM)** betätigt, der in der Mitte der Abschlußlamelle sitzt.



Beleuchtungs- und Warneinrichtungen

Leistungsstarke Drehstromlichtmaschine 24 V/740 W. Beleuchtungsanlage nach StVZO. Zusätzlich 2 Fahrtrichtungs- und Warnblinkleuchten oben am Heck, 1 Rückfahrscheinwerfer, 1 Feuerwehr-Signalgerät nach DIN 14610 (Starkton-Horn) mit 2 Kennleuchten 130 ϕ (Halogen) nach DIN 14620 für blaues Blinklicht, 1 Arbeitsstellenscheinwerfer 250 DIN 14644 (Halogen) mit Gelenkstück D24 DIN 14640, Kabel und Anschlußstecker, wahlweise am Fahrzeug vorne rechts oder heckseitig auf dem Fahrzeugdach auf einem Stativ aufsteckbar. Geräteraumbeleuchtung, Bedienungsstandbeleuchtung, Kontrolleuchten für Pumpenbetrieb, Werferbetrieb und für die Geräteraumverschlüsse. Je 1 7polige Anhänger-Steckdose 12 V und 24 V an der Hecktraverse. Lade-steckdose A DIN 14690 im Fahrerhaus für die Fahrzeug-batterie. Funkentstörung nach Entstörgrad N.

Löschwasserbehälter

Nenninhalt 5000 l

aus glasfaserverstärktem Kunststoff – GFK.

Er ist korrosionsbeständig und kann bei Bedarf auch zum Transport von Trinkwasser verwendet werden. Durch seine niedrige Bauweise wird ein günstiger Schwerpunkt erreicht.

Der Löschwasserbehälter ist mit Mannlochdeckel, Schwallwänden, Füll- und Überlaufrohren, Sauganschlüssen und Wasserstandsanzeiger versehen.

Schaummittelbehälter

Nenninhalt 500 l

aus glasfaserverstärktem Kunststoff – GFK.

Der Schaummittelbehälter ist im Wasserbehälter eingebaut.

Eine elektrische Meßeinrichtung zeigt den Inhalt an.

Schaumanlage

Die Zumischeinrichtungen bestehen aus 1 Zumischer Z 4 – 400 l/min und 2 Zumischern Z 8 – 800 l/min. Sie gehören zur feuerwehrtechnischen Beladung und sind nicht fest installiert. Im Einsatz werden sie an die Druckabgänge angekuppelt und mit den absperrbaren Schaum-Absaugleitungen verbunden. So können je nach Löschtaktik Wasser und Schaum wechselweise oder gleichzeitig gegeben werden. Die Zumischung für Schaummittel ist von 0–5 % regelbar.

Der Schaum-Wasserwerfer wird über eine direkte Leitung aus dem Schaummittelbehälter gespeist. Die Schaltung der Schaummittelzuführung befindet sich am Bedienungsstand der Pumpe. Auf besonderen Wunsch wird sie auch am Schaum-Wasserwerfer angebracht.

Schaum-Wasserwerfer

Er ist auf dem Dach des Geräteaufbaues montiert.

Die Leistung beträgt ca. 1600 l/min bei 10 bar.

Der Werfer ist durch Hebelbetätigung um mindestens $\pm 120^\circ$ (zus. 240°) drehbar und vertikal von -15 bis $+60^\circ$ schwenkbar. Eine Arretierung ist in beiden Bewegungen möglich.

Alle drehbaren Teile, des aus seewasserbeständigem Leichtmetall hergestellten und eloxierten Werfers, laufen auf Kugellagern und sind leicht zu betätigen. Die Druckschmierung erfolgt durch Fettnippel.

Der Werfer ist ausgestattet mit einer Einrichtung für die Schaum-Selbstansaugung, mit Kombirohr für Wasser und Luftschaum, sowie mit handverstellbarer Wurfblende für Voll- und Breitstrahl. Die frostsichere Entwässerung ist gewährleistet.

Der Werfer wird pneumatisch um ca. 450 mm ausgefahren und ist bereits während des Ausfahrens einsatzbereit.

Die Schaumzumischung ist von 3–6 % einstellbar.

Auf Wunsch kann das Kombirohr des Schaum-Wasserwerfers abkuppelbar geliefert werden, um ein B-Strahlrohr anzubringen.

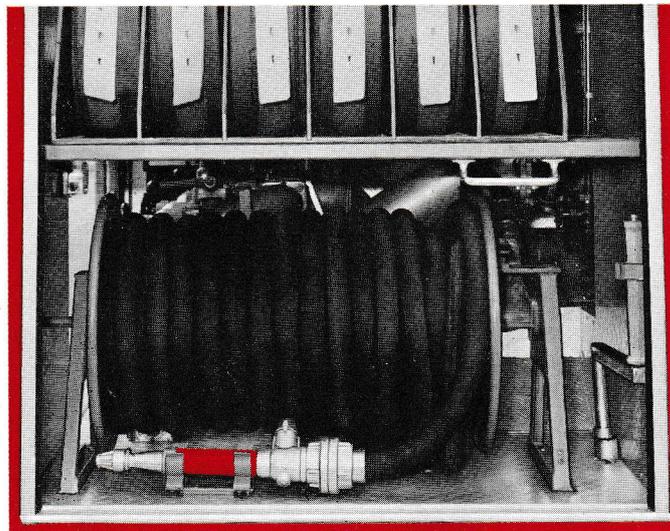
Wasserausstoß:	ca. 1600 l/min bei 10 bar
Wurfweite Wasser:	ca. 55 m
Schaumausstoß bei 10 bar:	
Protein – 6 % Zumischung:	ca. 10 000 l/min
Wurfweite:	ca. 50 m
Synth. Schaum – 3 % Zumischung:	ca. 20 000 l/min
Wurfweite:	ca. 40 m



Schnellangriffseinrichtung

Die Schnellangriffseinrichtung (Wasser) besteht aus zwei aneinandergeschlossenen Druckschläuchen C 52—15 nach DIN 14811 und einem angeschlossenen Mehrzweckstrahlrohr CM nach DIN 14365. Die Schläuche befinden sich in einem Fach, auf der rechten hinteren Fahrzeugseite. Sie sind leicht zu entnehmen und betriebsbereit an die Pumpe angeschlossen.

Auf Wunsch liefern wir auch eine Schnellangriffseinrichtung (Wasser), bestehend aus einer fest an die Pumpe angeschlossenen Druckschlauchhaspel zur Aufnahme von 30 m Druckschlauch S 28 nach DIN 14817 und einem Mehrzweckstrahlrohr CM nach DIN 14365. Diese Einrichtung ist auf der rechten hinteren Fahrzeugseite untergebracht. (Schläuche und Strahlrohr gehören zur feuerwehrtechnischen Beladung und sind im Aufbaupreis nicht enthalten.)



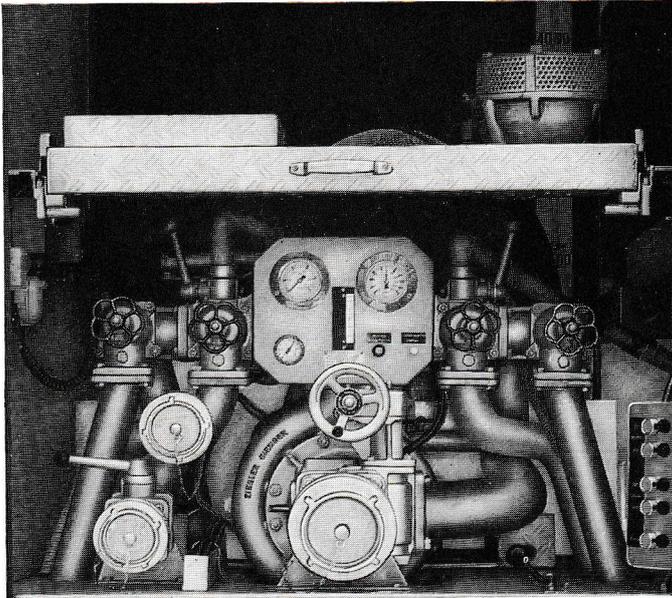
Leistungsstarke Ziegler FP 24/8 mit der modernen **TROKOMAT** Entlüftung DBP

Trotz des relativ hohen Frontlenker-Fahrgestells ist es uns gelungen, die Pumpe sehr tief einzubauen, so daß die wenigen Bedienungs- und Überwachungselemente gut und schnell zugänglich sind.

Die moderne Ziegler-Feuerlösch-Kreiselpumpe FP 24/8 nach DIN 14420 ist im Heck des Fahrzeug-Aufbaues eingebaut. Die Nennleistung beträgt 2400 l/min bei einer Nennförderhöhe von 8 bar (80 mWS) und einer geodätischen Saughöhe von 1,5 m. Die tatsächliche Leistung liegt erheblich höher und ist aus dem Leistungsdiagramm ersichtlich.

Die Ziegler-FP 24/8 ist robust und außerordentlich betriebssicher. Sie ist unempfindlich gegen Schmutzwasser,

Ziegler FP 24/8 mit TROKOMAT



da das Laufrad das Wasser auf kürzestem Wege in die Druckabgänge fördert, unempfindlich gegen Frost, da der ungeteilte Pumpenraum schnell und vollkommen entwässert.

Die Pumpe ist einfach und klar aufgebaut. Sie umfaßt nur 4 Grundelemente: Saugdeckel mit Schwenklappe, Laufrad, Pumpengehäuse und Lagergehäuse mit TROKOMAT.

Die Lagerung der Pumpenwelle besteht aus 2 mit Ölbad laufenden Kugellagern. Im Saugdeckel wird die Welle in einem Gleitlager geführt. Radialdichtringe, die in einer leicht auswechselbaren Büchse zusammengefaßt sind und keiner Nachstellung bedürfen, dichten die Welle zuverlässig ab.

Alle Gußteile der Pumpe bestehen aus seewasserbeständiger Leichtmetallegerung, Pumpenwelle und Spaltwasserringe aus rost- und säurebeständigem Stahl. Der Antrieb erfolgt über einen Gelenkwellenstrang direkt vom Nebenabtrieb des Motors. Eine Kontrollleuchte im Fahrerhaus zeigt an, ob das Nebengetriebe eingeschaltet ist.

Die Pumpe besitzt einen zentralen Saugeingang mit genormter A-Fest- und A-Blindkupplung zum Saugen aus offenem Gewässer, sowie einen Sauganschluß zum Löschwasserbehälter. Im Saugdeckel ist eine Schwenklappe eingebaut, mit der ohne Unterbrechung des Pumpenbetriebes auf Tank- oder Saugbetrieb geschaltet werden kann.

Über die Druckverteilerbatterie werden gespeist: die Tankfülleitung und die Schnellangriffseinrichtung, beide durch Kugelhähne absperrbar, die Leitung zum Monitor sowie 4 B-Druckabgänge, je 2 auf jeder Fahrzeugseite, unterhalb der Geräteräume, durch selbstschließende Niederschraubventile absperrbar.

Ein Überdruck-Unterdruck-Meßgerät und ein Überdruck-Meßgerät nach DIN 14421 dienen zur Überwachung der Pumpe. Ebenso ein Betriebsstundenzähler im Fahrerhaus.

Die vollautomatische Entlüftungseinrichtung TROKOMAT (DBP), die nach dem Einkuppeln der Pumpe selbsttätig ansaugt und sich danach ebenfalls selbsttätig wieder abschaltet, vereinfacht die Bedienung der Pumpe aufs äußerste.

Der Trokomat erreicht kurze Ansaugzeiten und hohes Vakuum durch 2 vom Druck des Fördermediums gesteuerte Trockenkolbenpumpen, die während des Förderbetriebs stillstehen. Er besteht aus nur wenigen Teilen und ist verschleißarm und zuverlässig.

Technische Daten

Gesamtlänge	ca. 7400 mm
Gesamtbreite	ca. 2480 mm
Gesamthöhe (unbeladen)	ca. 3300 mm
Gesamthöhe (beladen)	ca. 3240 mm
Radstand	3800 mm
Wendekreis ϕ	ca. 15,7–16,0 m
Zulässiges Gesamtgewicht	16000 kg
Bereifung: Schlauchlos auf Steilschulterfelgen 12R22 S+G oder Radialreifen mit Schläuchen	11,00 R 20

Lackierung:

Fahrgestell, Felgen schwarz RAL 9005;
Stoßstange, Kotflügel weiß RAL 9010;
Aufbau, Fahrerhaus rot RAL 3000 oder auf Wunsch leuchtrot RAL 3024;
AZ-Verschlüsse aluminiumfarben eloxiert
Geräteräume grau RAL 7003

